

Am 20./12. 1911 ist von der Ges. die Schles. Eisenbetonges. m. b. H. zu Kattowitz u. die Schles. Beton-Schleuderwerke, Ges. m. b. H. zu Kattowitz mit sämtl. Aktiven u. Passiven erworben worden. Gleichzeitig mit diesen beiden vorgenannten Ges. erwarb die A.-G. Beteiligungen an weiteren gleichartigen Unternehmungen für M. 1 010 000. Diese Beteilig. erbrachten im J. 1911 eine Verzins. von ca. 14%.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Spät. im Mai.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Fabrikgebäude, Eisenbahnanschluss, Maschinen, Werkzeuge, Rüstholz 125 889, Lizenz 10 000, Kassa 560, Bankguth. 101 732, Debit. 472 398, Fertigfabrikate, Eisen- u. Materialienbestände 135 338, Avale 13 710, Betellig. 1 010 000. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 34 000 (Rückl. 14 000), Kredit. 128 873, Avale 13 710, Div. 150 000, Tant. 7746, Talonsteuer 1500 (Rückl.), Vortrag 33 800. Sa. M. 1 869 629.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allgem. Unk. einschl. Steuern u. Versch. 62 961, Abschreib. 64 259, Gewinn 207 046. — Kredit: Vortrag 4080, Zs. 11 386, Bruttogewinn 318 799. Sa. M. 334 266.

Dividende 1911: 10%.

Direktion: Dir. Karl Pieler, Stellv. A. Vidor, Kattowitz.

Prokuristen: S. Henriksen, Felix Klein, Bernh. Pieler.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Viktor Zuckerkandl, Gleiwitz; Bergrat Georg Gothein, Breslau; Gen.-Dir. Fritz Lob, Michalkowitz O.S.; Rob. Friedländer, Berlin; Gen.-Dir. Justizrat Dr. Stephan, Beuthen.

Habermann & Guckes, Akt.-Ges. in Kiel.

Zweigniederlassung in Berlin W., Linkstr. 38.

Gegründet: 13./1. 1908 mit Wirkung ab 1./1. 1907; eingetr. 25./2. 1908. Gründer: Rechtsanw. Adolf Stobbe, Kiel; Geh. Justizrat Rud. Im Walle, Münster i. W.; Stadtrat Gust. Maiweg, Dir. Fried. Wilh. Sandmann, Dortmund; Arnold Habermann, Ing. Jean Guckes, Kiel. Arnold Habermann und Jean Guckes brachten ihr bisher unter der Firma Habermann & Guckes betriebenes Handels- bzw. Baugeschäft mit allen Aktiven und Passiven, mit allen Mobilien u. Immobilien u. zwar nach dem Stande vom 1./1. 1907 ein. Für diese Einbringung wurden ihnen je 648 Aktien zum Nennbetrage gewährt. Die neu errichtete Aktien-Ges. haftet für alle am 1./1. 1907 im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der früheren Inhaber der Firma Habermann & Guckes. Die in diesem Betriebe am 1./1. 1907 begründeten Forderungen gelten den Schuldnern gegenüber als auf die neu errichtete A.-G. übergegangen.

Zweck: Übernahme und Ausführung von Bauten aller Art, An- und Verkauf von Immobilien, Fabrikation und Gewinnung von Baubedarfsartikeln etc., namentlich die Fortführung des bisher unter der Firma Habermann & Guckes in Kiel domizilierten Bau- und Handelsgeschäftes, sowie Betrieb aller Geschäfte, welche nach dem Ermessen des A.-R. mit diesen Zweigen in Zusammenhang stehen. Die im letzten Geschäftsbericht über die weitere Entwicklung des Unternehmens ausgesprochenen Erwartungen haben sich erfüllt, auch das Geschäftsjahr 1910 hat ein befriedigendes Ergebnis gebracht. Der Auftragsbestand belief sich Ende 1909 auf M. 11 310 258, welcher sich im Laufe des J. 1910 durch einige grössere Aufträge, sowie freihändig übertragene Arbeiten u. Lieferungen im Gesamtbetrage von M. 3 363 832 auf M. 14 674 090 erhöhte. Die Leistungen an ausgeführten Arbeiten u. Lieferungen betragen insgesamt M. 5 294 665, sodass für das J. 1911 ein Auftragsbestand von M. 9 379 425 vorgetragen werden konnte. Im J. 1911 sind neue Aufträge von ca. M. 4 222 255 hinzugekommen. Ein Teil der der Ges. übertragenen Arbeiten wurde gemeinsam mit der Firma J. van de Velde G. m. b. H. in Hamburg ausgeführt. Die Leistungen an ausgeführten Arbeiten u. Lieferungen betragen 1911 M. 5 689 715, so dass als Vortrag für 1912 ein Auftragsbestand von M. 7 911 965 verbleibt, wovon auf die Firma J. van de Velde Ges. m. b. H. in Hamburg M. 2 597 099 entfallen. An neuen grösseren Aufträgen lagen, abgesehen von erheblichen Mehrleistungen bei früher übernommenen Arbeiten bzw. Mehrlieferungen, im Geschäftsjahre 1911 vor: die Erd-, Beton-, Eisen- u. Pflasterarbeiten für die von der Kgl. Kommission zur Aufteilung der Domäne Dahlem bei Berlin zu erbauende Dahlemer Schnellbahn, Herstellung eines Tunnels unter dem Kaiser Wilhelm-Kanal für die Vollkanalisation der Stadt Kiel, Bau der neuen Elbe-Molen bei Brunsbüttelkoog sowie die Uferbefestigungen für die Erweiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals. Im Februar 1912 wurde der Ges. die Ausführung von 2 800 000 bis event. 3 500 000 cbm Nassbaggerarbeiten für den Kaiser Wilhelm-Kanal zwischen der Lebensauer und Holtenauer Hochbrücke übertragen. Die Ges. besitzt nom. M. 364 000 Aktien der Kleinbahn Kirchbarkau-Preetz-Lütjenburg. Neuanlagen u. Einrichtungen, neue Geräte u. sonst. Betriebsmittel erforderten 1910 u. 1911: M. 618 952, M. 295 845. Die Zahl der während der Bausaison beschäftigten Arb. u. Beamten beträgt 2000—2500. Die Gerätschaften der Ges. bestehen aus Dampfern, Lokomobilen, Lokomotiven, Rammkesseln, Nass- u. Trockenbaggern, Greifbagger u. Klapp-, Kohlen-, Elevier-, Transport-, Werkstatt- und Wohnschuten. Ferner besitzt die Ges. alle für den Trockenbetrieb erforderl. Kippwagen, Gleismaterialien etc. sowie Drehbänke, Bohrmaschinen, hydraulische Pressen, Dampfhämmer, Stenzen, Krähne, Rammen, Pumpen, Lastwagen, Betonmischmasch., Steinbrecher etc. Die Masch. u. Geräte werden mit Dampfkesseln betrieben. Der Grundbesitz der Ges. in Kiel umfasst 25 a 57 qm, ausserdem hat sie in Ostfeld, Kreis Rendsburg, Terrains in